

MANFRED GRAF von SCHWERIN

Herrenhaus Plänitz – Hofstraße 5, D 16 845 Plänitz
Telefon: 033970-51874 und 76, FAX: 033970-51875
E-mail: post@manfredgrafvonschwerin.de



In memoriam Udo Madaus

Wenn er einen Raum betrat oder zum Podium für seinen Vortrag ging, geschah dies auf so leise, fast schüchterne Art, dazu mit einem gewinnenden Schmunzeln, dass man kaum darauf kommen konnte, dass eine starke Persönlichkeit seine Gesprächspartner oder Zuhörer schon nach wenigen Sätzen durch seine Kraft der Überzeugung in den Bann schlagen würde.

Das Unspektakuläre, Zurückhaltende im Auftreten ohne demonstrative Geste oder Effekte war ebenso sein Wesen wie im Kontrast dazu Genauigkeit, Eindringlichkeit und Klarheit im Vertreten seiner Überzeugungen. Mehr Sein als Scheinen, mehr Wissen als Sagen, auf Erkenntnisse und Wahrheit gebaute Überzeugungen stadthaft vertreten, das war sein Lebensmotto, seine Kraftquelle. So wurde Dr. jur. Udo Madaus zu einer singulären Erscheinung durch die fast dreißig Jahre des Einsatzes für Recht, Gerechtigkeit und Wahrheit.

Als Mitinhaber eines namhaften Familienunternehmens der pharmazeutischen Industrie mit einem Schwerpunkt auf homöopathische Erzeugnisse führte er – zuständig für den Bereich Vertrieb – in Köln die Firma Madaus nach der Vertreibung aus Radebeul bei Dresden mit zu neuer Größe. Udo Madaus, geboren 1924, gehörte noch zu der Generation der jungen Kriegsteilnehmer, deren Aufbauleistung nach 1945 heute für viele Jüngere kaum noch vorstellbar ist. Nach dem Verlust der gesamten Basis in Sachsen gelang mit ihm der Neubeginn des Unternehmens zu neuer Größe.

Sein erstes Lebenswerk war schon geschaffen als sich 1990 die Jahrhundert-Chance der deutschen Wiedervereinigung ergab. Mit dieser Herausforderung hat er ein zweites unverwechselbares Lebenswerk geschaffen, ganz im Einsatz für notleidendes Recht und den Schutz des Eigentums nach der deutschen Wiedervereinigung, auch für das Recht seiner Familie und der Würde seines Vaters. Er hat den Kampf aufgenommen, um die historische Gelegenheit nicht zum Schaden werden zu lassen, die durch das Versagen in der politischen Klasse und durch die ohnmächtige Schwäche der obersten Gerichte entstanden war. Sie nahmen – wie Madaus belegte – trotz der richterlichen Verantwortung für einen vorher bewährten Rechtsstaat sogar den Verfassungsbruch in Kauf. Diese Schwäche ging so weit, dass ein Präsident des Verfassungsgerichts Dr. Madaus gegenüber bekannte: „Mit den Bodenreformurteilen mussten wir Unrecht anerkennen“.

Die politische und juristische Behandlung der Enteignungen in der Zeit von 1945 – 1949, d.h. die stalinistischen Verfolgungen durch die Kommunisten mit verbundenem Eigentumsentzug und Vertreibung, standen im Zentrum der Aufklärungsarbeit und zahlreicher wegweisender Veröffentlichungen von Dr. Udo Madaus. „So war es – so ist es wahr“, „Allianz des Schweigens“ und Wahrheit und Recht“ das sind die Titel der bekanntesten seiner Schriften mit den untrüglichen Beweisen, die die Motive, Schutzbehauptungen und falschen Vorwände der politischen Unrechtler belegen.

Von besonderem Wert sind auch seine unzähligen Briefe vor allem an politische und juristische Verantwortungsträger, in denen sich die Angesprochenen oft genug in Widersprüche verwickelten und die jetzt eine Fundgrube für künftige Aufarbeitung und Klarstellung sind. Dank Udo Madaus wird hiermit die Bestätigung für das folgenreiche und dabei vorsätzliche Handeln geliefert, welches Constanze Paffrath in ihrer Dissertation detailgenau herausgearbeitet hatte und schon 2002 als Buch unter dem Titel „Macht und Eigentum“ zur unwiderlegbaren Wahrheitsfindung beigetragen hat. Madaus hat auch diese Klarstellung mit inspiriert. Zu angemessenen Konsequenzen der Verantwortungsträger und zu einer Kurskorrektur der Institutionen des praktisch in Frage gestellten Rechtsstaats führte dies allerdings bis heute nicht. Im Gegenteil: der Rechtsstaat geriet verstärkt in eine Abwärts-Spirale.

Hier nun setzt die bleibende Wirkung der rastlosen Aufklärung und Beweisführung, der Lebensleistung des großen Rechtsstaatlers ein. Da Recht auf Wahrheit beruhen muss, darf das fortwirkende Unrecht der letzten fast 30 Jahre letztendlich und vor der Geschichte keinen Bestand haben. Und dies nicht nur, weil Tausende Unschuldige in das Unrechts-Schicksal der letzten 30 Jahre einbezogen sind, auf das Madaus so eindringlich hingewiesen hat. Seinen Kampf nun weiter zu tragen und mit neuer Kraft zu führen, bleibt also die verpflichtende Aufgabe der Rechtsstaatler, seien sie vom Verfolgungs- und Enteignungsunrecht betroffen oder auch nicht. Sein kämpferischer Geist im Ringen um die Gerechtigkeit wird – so darf man erwarten – nun neue Impulse auslösen.

Eine besondere Hoffnung richtet sich zum Jahresanfang 2019 auf ein für den Gesamtbereich des Wiedergutmachungsrechts bedeutendes Verfahren, das bezeichnenderweise 2016 erst durch eine Entscheidung des Europäischen Gerichtshofs in Straßburg zustande gekommen ist. Udo Madaus hat in eiserner Beharrlichkeit noch zuletzt für einen bemerkenswerten Einbruch in die Mauer juristischen Fehlverhaltens gesorgt. Wie schade, dass er den Ausgang dieses Verfahrens, an dem er am 23. November 2018 im Landgericht Dresden noch aktiv teilgenommen hatte, nicht mehr erlebt hat. So erreicht ihn hier nicht mehr die vielleicht späte Genugtuung für seinen Einsatz. Immerhin konnte er noch entscheidende Akzente setzen und die Fortsetzung der Aufklärungsarbeit richtungsweisend beflügeln.

Udo Madaus, der am 29. Dezember 2018 nach kurzer Krankheit starb, war nicht einsam in seinen späten Jahren. Er genoss ein zwar kurzes aber intensives Glück durch die besondere Liebe seiner Frau Marion, die seinen Einsatz immer beherzt unterstützt hat. Er ging ohne Leiden ertragen zu müssen, ein etwas tröstlicher und somit ein wenig versöhnlicher Heimgang. Am 11. Januar 2019 wurde er in der Kölner Trinitatiskirche mit großer Anteilnahme in sehr würdiger Art und Weise verabschiedet und am 12. Januar beigesetzt.

Sein Wahlspruch wurde ihm wie ein Vermächtnis nachgerufen: „Der Kampf ums Recht ist heilige Pflicht!“ und Pfarrer Otto fügte das Bibelwort aus dem Römerbrief hinzu: „Der Gerechte wird aus Glauben leben“.

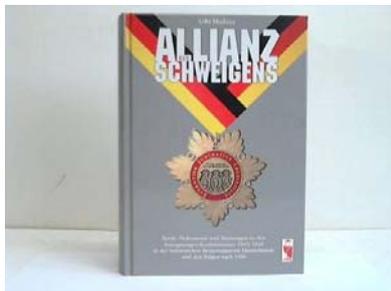
P.S. Die Aktionsgemeinschaft Recht und Eigentum e.V., die Udo Madaus zum „Ehrensenior“ ernannt hatte, wird mit einer in Planung befindlichen Gedenkschrift, die zu einem neuen Aufbruch im Geiste Madaus' aufrufen soll, dessen herausragende Arbeit würdigen und damit die Verpflichtung für alle Rechtsstaatler deutlich machen.

Auszug aus Bücherliste:

- I. **Wahrheit und Recht. Dokumentation einer politisch motivierten Rechtsprechung durch das Bundesverfassungsgericht zur Frage der Enteignung / Konfiskationen 1945-1949 in der Sowjetischen Besatzungszone Deutschlands**



- II. **Allianz des Schweigens. Briefe, Dokumente und Meinungen zu den Enteignungen 1945-1949 in der sowjetischen Besatzungszone Deutschlands und den Folgen nach 1990**



- III. **... damit die Wahrheit nicht vergessen wird! Zitatensammlung zu den Enteignungen/Konfiskationen 1945-1949 in der Sowjetischen Besatzungszone Deutschlands und den Folgen nach 1990**

